

Pressemitteilung

04./2025 – 23.06.2025

Wie kann die sozial-ökologische Wende gelingen?

Eine internationale Konferenz in Berlin erörtert Hemmnisse, Potenziale und Perspektiven für den Übergang zu einer nachhaltigen und klimaneutralen Gesellschaft.

Wie können wir dem ins Stocken geratenen ökologischen Umbau von Wirtschaft und Gesellschaft auf lokaler Ebene und darüber hinaus neuen Schwung verleihen? Darüber diskutieren Fachleute und Akteure aus Wissenschaft, Politik, Verwaltung und Zivilgesellschaft vom 26. bis 27. Juni 2025 in Berlin beim Raumwissenschaftlichen Kolloquium des Leibniz-Forschungsnetzwerks „Räumliches Wissen für Gesellschaft und Umwelt“, zu dem auch das ILS gehört. Hauptredner sind Bundesumweltamt-Präsident Dirk Messner, der Wiener Sozioökonom Andreas Novy und Anna Lisa Boni, bis 2021 Generalsekretärin des Netzwerks „Euro-cities“, heute Stadträtin in Bologna.

Unter der Überschrift „Zu viel des Wandels? Widersprüche und Aufbrüche in der sozial- ökologischen Transformation“ widmet sich die internationale Tagung in Vorträgen, Workshops und Podiumsdiskussionen unter anderem diesen Fragen:

- Welches sind die Voraussetzungen für eine erfolgreiche Transformation und welche Weichen müssen jetzt gestellt werden?
- Wie umgehen mit lokalen Widerständen gegen grüne Projekte?
- Kann die sozial-ökologische Transformation den Herausforderungen strukturschwacher Regionen entgegenwirken?
- Wie handlungs- und gestaltungsfähig ist die öffentliche Verwaltung angesichts der großen Transformationsaufgaben?
- Wie kommen alternative Wohlstandsmodelle in die regionale Praxis?

Zum Abschluss zieht eine Gesprächsrunde Bilanz und diskutiert die Frage, wo wir heute im Transformationsprozess stehen. Podiumsgäste sind Antje Bruns, Generalsekretärin der Akademie für Raumentwicklung in der Leibniz-Gemeinschaft (ARL), Oliver Ibert, Direktor des Leibniz-Instituts für Raumbezogene Sozialforschung (IRS), Judith Miggelbrink, Direktorin des Leibniz-

Herausgegeben von

ILS – Institut für Landes- und Stadtentwicklungsforschung
Brüderweg 22-24
44135 Dortmund

Pressekontakt

Ann-Christin Kleinmanns
Telefon: 0231 9051-131
E-Mail: ann-christin.kleinmanns@ils-forschung.de

Wissenschaftliche Ansprechperson

Prof. Dr. Thilo Lang
Tel. +49 341 600 55-159
E-Mail: t.lang@leibniz-ifs.de

Instituts für Länderkunde (IfL), sowie der Öko- Unternehmer und Nachhaltigkeitsberater Tobias Till Keye. Die Veranstaltung findet auf Deutsch und Englisch statt.

Zeit: 26. Juni 2025, 13:00–17:30 Uhr, und 27. Juni 2025, 9:00 bis 13:30 Uhr

Ort: GLS Campus Berlin, Kastanienallee 82/c/o, 10435 Berlin

Das Programm ist unter diesem Link abrufbar:

https://indico.leibniz-ifl.de/event/38/attachments/39/89/250612_RWK2025.pdf

Veranstalter:

Ausrichter des Raumwissenschaftlichen Kolloquiums ist das Leibniz-Forschungsnetzwerk „Räumliches Wissen für Gesellschaft und Umwelt“, kurz „Leibniz R“. Das Netzwerk bündelt die Expertise und Kompetenzen von acht außeruniversitären Forschungseinrichtungen. Es analysiert soziale, ökologische und ökonomische Prozesse und deren Wechselwirkungen in ihren räumlichen Zusammenhängen und zeigt raumbezogene Handlungsoptionen auf. Regelmäßige Veranstaltungen wie das alle zwei Jahre stattfindende „Raumwissenschaftliche Kolloquium“ fördern den Austausch zu aktuellen Fragen der Raumentwicklung zwischen Wissenschaft, Politik und Praxis.

Weitere Informationen: <https://leibniz-r.de/>

Das ILS – Institut für Landes- und Stadtentwicklungsforschung ist ein außeruniversitäres Forschungsinstitut, das die aktuelle und künftige Entwicklung von Städten interdisziplinär und international vergleichend untersucht. Weitere Informationen auf www.ils-forschung.de.

Das Leibniz-Institut für Länderkunde (IfL) in Leipzig analysiert soziale Prozesse aus geographischen Perspektiven und stellt Wissen für eine nachhaltige und regional ausgewogene Entwicklung bereit. Das IfL wird gemeinsam vom Bund und allen Bundesländern getragen und gehört zu den über 90 Forschungs- und Serviceeinrichtungen der [Leibniz-Gemeinschaft](http://www.leibniz-ifl.de). [www.leibniz-ifl.de]

FÖRDERHINWEIS:

Diese Maßnahme wird mitfinanziert mit Steuermitteln auf der Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushalts.